



Der Freie Bot

Echte Holzbrücker Nachrichten und Neuigkeiten

Erscheint taeglich außer an Feiertagen

Samstag, elfter Tag des funften Monats des zwoelften Jahres

Grab der Nyame entweiht?

(3D) Einige Stunden nach Sonnenuntergang konnte am Eingang des Lagers der Tivar Kar' Assil denkwürdiges Beobachtet werden: Ein Mann, in Weiß und Violett gewandelt, traf dort eher zufällig auf den Archon des Südens, welcher ihn ansprach und fragte, wer er denn sei. Als dieser dann antwortete, „Erkennt ihr den Waffenmeister der Leere nicht?“ überlegte der Archon nicht lange und erschlug ihn wo er stand, zur allgemeinen Begeisterung der Tivar Kar' Assil und aller Anwesenden.

Die Eliondar-tragende Edalphi Jaell Gaheris gibt allerdings zu bedenken, dass durch dieses Blutvergießen direkt am Grab der Na' Corin A' Ceara Res, dieses

entweiht wurde.

Aus den Reihen der ehemaligen Waffenmeister ist zu hören, dass der Waffenmeister sich angeblich zum Lager der Tivar Kar' Assil begeben habe, um sich dort läutern zu lassen und fortan den Elementen treu zu dienen.

Ob dies alles ein Missverständnis war, ein schlechter Scherz oder Kalkül eines verräterischen Waffenmeisters bleibt Sache der Spekulation.

Es bleibt zu hoffen, dass dieser Ort, welcher doch für die Einigkeit steht und an welchem das Blutvergießen zu unterlassen ist, keinen großen Schaden davongetragen hat.

Ein Silberling mit goldenen Träumen

(WTS) Nach langer Suche ist es der Redaktion des Freien Boten endlich gelungen mit dem ehrenwerten Herrn Aron Silberlinge de la Tiroli zu sprechen, um die Lage des Marktes und seine Zukunftsaussichten zu diskutieren. Aron, seines Zeichens Adoptivsohn von Antonio de la Tiroli durch Liebe auf den ersten Blick, hat der Redaktion gegenüber seine großen Träume zur Entwicklung dieses Marktes zu einer Stadt kundgetan.

Das Fundament des Marktes ist laut seinen Aussagen absolut gesichert, da eine Wahrsagerin dafür bezahlt wurde genau dies zu bestätigen. Wir hätten eher ein paar Maurer eingestellt, doch wollen wir hier nicht kritisieren. Der Ausbau an sich soll besonders durch eine Latrine mit Bardenbeschallung, eine Orangerie und eigens eingerichtete Kotzbecken aus welchen die noch einzurichtende Freiwillige Feuerwehr ihre Schläuche

speisen soll, ergänzt werden. Die Sinnhaftigkeit dieser Vorhaben standen für De La Tiroli völlig außer Frage. Die zukünftige Stadt soll den Künsten gewidmet sein, und sich dementsprechend frei und ungebunden entwickeln.

Auf die Sicherheit des Marktes angesprochen konnte uns De La Tiroli leider nicht völlig überzeugen. Bezüglich der Aufklärung der beiden Morde in den Straßen des Marktes war er sich sicher, bald einen würdigen Abschluss zu finden, indem er den Meuchler über Ausrufer bitten lässt sich selbst zu stellen. Wir haben noch nie vom Erfolg eines solchen Vorhabens gehört, lassen uns aber gerne überraschen. Um ein abschließendes Wort gebeten hat De La Tiroli das Haus Fono als sehr sauber gepriesen und das Bier der Zottelbärte als äußerst schmackhaft bezeichnet. Weiter wünscht er allen Siedlern einen guten Aufenthalt, und dem können wir uns nur anschließen.

N.O.R.D streikt?

(WTS) Ob Beamte streiken dürfen, darüber könnte man sich streiten. Fakt ist aber: Sie tun es einfach. Die ‚Nordreichische Organisation für Reichssicherheit und Diplomatie‘ hat aus Unzufriedenheit mit ihren Arbeitsbedingungen vorerst die Arbeit niedergelegt. Was zu Anfang noch wie ein Scherz klang, hat sich zu einem beinhalten Arbeitskampf entwickelt.

Die Beamten sind besonders erbost über nicht vorhandene Arbeitszeitregelungen in Bezug auf Mittagspausen und benötigten Schlaf. Das sie dann auch noch für alle gerade anfallenden Arbeiten wie einfache Botengänge und Aufräumarbeiten eingesetzt werden würden, und somit ihre eigentlichen Kernaufgaben vernachlässigen müssten, hat das Fass zum Überlaufen gebracht. Fehlender Respekt und unfreundliche Behandlung sollten auch erwähnt werden, doch erscheint uns dieser Punkt einfach als zu weit hergeholt.

Am Rande sollte noch gesagt werden, dass sich die Beamten beim Drucken ihrer Streikschrift auch noch darüber beschweren haben, dass das ihnen zur Verfügung stehende Papier schlechter sei, als das der Presse, zieht ihre Beschwerden ein wenig ins Lächerliche.

Konkrete Reaktionen der Exzellenzen des Nordens stehen noch aus, doch darf angenommen werden, dass sie angemessen reagieren werden.



Aron Silberlinge, das Gesicht des Marktes

Von der Lage in den Städten

(TH) Weit haben wir es gebracht. Wir Siedler sind nach Mythodea gekommen um unser Erbe anzutreten und uns ein besseres Leben aufzubauen. Wir rangen der Plage der Verfemten Land ab, errichteten neue Siedlungen, gründeten Familien und genießen den Lohn unsrer ehrlichen Arbeit. Doch elf Jahre Krieg wider den Verfemten ließen unsere Gesellschaft verrohen. Die Siedlungen quellen über voller alkoholschwangeren Tavernen, verseuchter Hurenhäuser und illegalem Glücksspiel. In den Gassen begegnen uns Banden mit Hüten, karierten Hosen oder Zwirbelbärten. Sie fordern unser Geld für Schutz, bedrohen unsre Frauen und flößen uns Suchtmittel ein. Sie blockieren Straßen, wenn unsre Armeen marschieren sollen. Sie horten Artefakte die unsre Magier dringend benötigen würden. Versetzen mit ihren Schwarzpulverbomben Städte und Märkte in Angst und verbreiten Terror. Sie zweifeln an der rechtmäßigen Obrigkeit von Archonten und Nyamen und beanspruchen deren Herrschaft. Dabei ist nicht zu übersehen, dass die nahe Öffnung des ersten Siegels eine Art unterschwellige Weltuntergangspanik verbreitet und von allem ablenkt, was nicht offensichtlich als verfemt zu erkennen ist. Doch frage ich hier ganz offen: ist die Sabotage von Kriegszügen wider den Verfemten nicht Paktiererei? Das Anzweifeln ihre Exzellenzen, nicht auch

Ein Thul-Heen für den Norden

(WTS) Da der Posten des Thul-Heens seit kurzem vakant ist, hat der Archon des Nordens dazu aufgerufen, dass sich tapfere Recken melden mögen, um diese wichtige Aufgabe zu erfüllen.

Zur Zeit stehen der Knappe des Archons Alexeij Davror, seines Zeichens rein dem Norden zugehörig, sowie Berak der Protektor von Neu-West-Barmenien bereit, um die harten Prüfungen über sich ergehen zu lassen.

BILD-Chefredakteur am Pranger

(3D) Und zwar im wörtlichen Sinne. Ein Mitarbeiter des Freien Boten befreite im Laufe der Nacht den Chefredakteur der „BILD der Stadt“ aus dem Pranger. Wie dieser dorthin gelang ist noch nicht abschließend geklärt worden, da der betreffende Chefredakteur bis zur späten Mittagsstunde noch nicht ansprechbar war.

Der Tod im Norden

(RV) Erste konkrete Berichte aus Yunalesc und Raetien und mehr aus Kan Kuzgum.

Das Beben scheint hier nicht so starke Auswirkungen gehabt zu haben als in Ulfhednarsheim. Es gibt viele Verletzte, aber nur wenig Tote zu beklagen. Was jedoch viel schlimmer wirkt, ist der graue Schnee, die Asche Ildebekkoiees, die sich über alles östlich von Firnheim und Urak gelegt hat! Es verseucht die Flüsse, Seen und die Brunnen! Tausende Fische sieht man bäuchlings in den Gewässern treiben. Das Nutzvieh stirbt qualvoll, weil sie das Gras und Futter mit der Asche fressen. Langsam greift der Durst um sich und alle sind auf der Suche nach frischen Wasserquellen.

Zumindest ist es nun, zwei Tage nach der Explosion wieder hell und klar. An der Ostflanke Ildebekkoiees kann aus weiter Ferne der weitere Ausbruch des Vulkans beobachtet werden. Und es wurden sogar erste Schiffe von Ildebekkoiee gesichtet, so dass davon auszugehen ist, dass die Anlegestellen von Lejrinsajanik noch halbwegs intakt sind und es zumindest Überlebende gibt.

der Zweifel an den Elementen selbst?

Und auf diese Frage aufbauend: Wollen wir diese subversiven Elementen in unsrer Mitte wissen, sobald unsre Rechtschaffenheit über die Verfemten siegt. Meinem inneren Botaniker drängt sich beim Anblick dieser Personen ja das Bild von Pilzen auf. Sie wachsen im Dunklen heran und ernähren sich von unsrem Unrat, Dreck und Exkrementen. Greifen dabei die Stabilität unsrer Häuser an, weil sie Gebälk und Mauerwerk zerfressen. Wie lange wird es dauern bis sie so zahlreich sind, dass sie die Keller und dunklen Gassen verlassen? Bis sie sich ein paar Farben aussuchen, ein eigenes Banner nähen und für sich beanspruchen, was von Rechtes wegen, das der Exzellenzen ist? Ich wage mir gar nicht vorzustellen, was passieren würde, wenn diese Schar dann vielleicht den nächsten Kerker stürmt, ein frohes Liedchen auf den Lippen, das von Brüderlichkeit und Gleichheit spricht.

Verehrte Mitbürger, es ist höchste Zeit, dass wir unser rechtschaffenes Augenmerk dieser Plage zuwenden bevor es zu spät ist. Wir sollten es unsren Gärtnern gleich tun, die jeden Frühling die Bäume und Sträucher unsrer Gärten stützen. Lasst uns abschneiden und im Maifeuer verbrennen, was uns weder Nutzen bringt, sondern lediglich toter Ballast ist.

Siegelboxen

Überwältigender Sieg des starken Michels

(3D) Zahlreich kamen sie, die Kämpfer aus den Siegeln Mitrasperas, um den Titel des Siegelchampions zu erstreiten. Gewinnen tat letztendlich Michel von Loneberg, aus dem südlichen Siegel. Der letztjährige Siegelchampion, amtierender MFL (Mitraperanische Faustkampf-Liga)-Champion und absoluter Siegfavourit Marco Flinkfuß, wurde bereits in einem früheren Kampf von Neuling Savan aus Envas Karavane (Nördliches Siegel) geschlagen. Die Redaktion gratuliert dem Gewinner.

Schwere Anschuldigungen gegen die Grüne Garde

(3D) In den vergangenen Nächten kam es wiederholt zu Mord und Überfällen in den Straßen von Holzbrück. Durch die Grüne Garde wurde nur wenig dagegen unternommen und in ihrer Not wandten sich viele an die Familie O'Gready, welche nun schwere Anschuldigungen gegen die Grüne Garde erhebt. Sie sollen ebenso pflichtvergessen und korrupt sein, wie es die Stadtwache bekanntermaßen war.

Bei verschiedenen Gelegenheiten konnte beobachtet werden, wie die Grüne Garde versuchte, offensichtliche Gewalttaten herunterzuspielen, beispielsweise nach dem Bombenanschlag auf den Besitzer des Ludus, Gaius Optimus, ober bei den am Morgen auf den Straßen aufgefundenen Blutlachen.

Die einzige Gelegenheit, so sagt Barry O'Gready, bei welcher er die Grüne Garde tatsächlich in Aktion erleben durfte, sei beim Eintreiben der Steuern gewesen.

Namen niemals niederschreiben

(3D) Von der Zofe des Archons des Südens ist an die Redaktion die Bitte herangetragen worden, den Namen des Archons fortan nicht mehr niederzuschreiben, da seine Seele dadurch großen Schaden nehmen könnte. Hiermit möchte die Redaktion ihre geschätzten Leser davor warnen, den Namen des Südarchons niemals wieder niederzuschreiben, damit diesem kein Leid geschehe und ihn auch aus allen ihren Aufzeichnungen zu streichen.